

Protokoll der Sitzung der HeBIS-Facharbeitsgruppe Ausleihe und Benutzungsdienste am 26.11.2015

Sitzungsort: Universitätsbibliothek Mainz
Zeit: 10.00 bis ca. 16:00 Uhr
Protokoll: Heike Banholzner

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

- Heike Banholzner (UB Gießen, Protokoll)
- Iris Burmeister (UB Marburg)
- Gabriele Gliem (UB Marburg)
- Anne Grumbach (Hochschule Darmstadt)
- Dr. Angela Hausinger (UB Frankfurt), Vorsitzende
- Angela Jörz (StB Mainz), Gast
- Elisabeth König-Frank (UB Mainz)
- Nadja Krüll (UB Frankfurt), Referentin
- Christiane Oehlke (UB Frankfurt), Gast
- Daniela Poth (ULB Darmstadt)
- Martina Sauer (UB Kassel)
- Peter Schönhofen (PTH St. Georgen Frankfurt)
- Anne Spennrath (HLB Wiesbaden), Gast

1.) Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Protokoll

Frau Dr. Hausinger begrüßt die Sitzungsteilnehmer/innen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit den letzten Änderungen durch Frau Hausinger akzeptiert. Protokollführung nach alphabetischer Reihenfolge: Frau Banholzner.

2.) FAG intern (Fr. Hausinger – UB JCS)

- Die stellvertretende Vorsitzende der FAG, Frau Frindt, hat in der UB Kassel andere Aufgaben übernommen und wird nicht mehr Mitglied der AG sein. An ihrer Stelle wird Frau Braun (UB Kassel) künftig Mitglied der AG sein, sie ist heute verhindert. Somit hat Frau Hausinger keine Stellvertreterin mehr. Da die Arbeitsgruppen nach der Verbundordnung vom Verbundrat neu bestellt werden und die Besetzung der AGs von den Lokalen Arbeitsgruppen neu benannt werden müssen, wird auf eine Nachwahl zum Stellvertretenden Vorsitz in der heutigen Sitzung verzichtet.
- HeBIS-KID: In HeBIS-KID wurde der AG ein eigener Bereich zum Ablegen von Dokumenten und Ideensammlungen zur Verfügung gestellt. Es wurde schon einiges eingestellt. Nicht alle Mitglieder haben bisher einen Zugang zu HeBIS-KID. Es wird empfohlen sich per E-Mail an Frau Kindt (HeBIS-VZ) zu wenden, damit ein Zugang angelegt wird. Frau Banholzner regt an, dass Frau Kindt den Mitgliedern eine kurze Einführung zu HeBIS-Kid gibt. Dies kann in der nächsten Sitzung erfolgen, die dann in Frankfurt stattfinden muss, evtl. an der Hochschule in St. Georgen. Herr Schönhofen wird Rückmeldung geben, ob dies möglich ist

3.) Verbundkonferenz - Bericht

Frau Frindt hat den Bericht der AG vorgetragen.

Herr Schönhofen berichtet kurz von seinem Eindruck von der Verbundkonferenz. Insgesamt wird von den anwesenden Teilnehmern angemerkt, dass die Berichte der Arbeitsgruppen alle relativ kurz waren, was aber an der Vorgabe lag (5 Minuten pro AG).

4.) UAG Fernleihe – Bericht (Fr. Sauer – UB Kassel)

Bericht aus der UAG Fernleihe (19.11.2015 in Frankfurt) und vom Erfahrungsaustausch ÜLV (10.11.2015 in Göttingen)

- Stand Fernleihe auf E-Ressourcen:
 - HeBIS: Wegen derzeit laufender Arbeiten an einem Ausfallserver für HDS und der Erkrankung eines Mitarbeiters in der VZ ist eine geringfügige zeitliche Verzögerung an den Arbeiten für die E-Fernleihe eingetreten. An der Priorität für die E-Fernleihe hat sich aber lt. Mitteilung der VZ nichts geändert.
 - Problem der Parallellizenzen ist von der EZB noch nicht gelöst (es gab zumindest keine offizielle Rückmeldung von der EZB).
 - GBV: 6 Bibliotheken liefern aus E-Journals, Bestellungen sind bisher nur über die WinIBW möglich.
 - BVB: Fernleihe auf E-Books in Produktivbetrieb, auch als Ausleihe.
 - Das Problem der Fernleih-Informationen bei E-Books ist so schnell nicht lösbar. Die AG E-Medien behandelt das Thema auf ihrer nächsten Sitzung.
- Transfer Light:
 - neue Teilnehmer Mz 19,
 - Bereichsbibliotheken der UB Frankfurt wollen starten,
 - UB Kassel hat noch das Umlautproblem (werden im LBS nicht aufgelöst erfasst wegen Namensaufdruck auf die Multifunktionskarte, außerdem werden die Daten vom IDM so geliefert). Es muss eine Lösung gefunden werden, dass die Daten aufgelöst ans Transferprogramm geliefert werden,
 - Zieltheke-Problematik ist offensichtlich für HLB Wiesbaden gelöst und könnte vermutlich für UB Kassel übernommen werden,
 - der Quittungsdruck ist in Arbeit.
- GBV und SWB legen ihre Verbunddatenbanken in 2017 zusammen und werden dann voraussichtlich eine Leihverkehrsregion bilden (weitere Kooperation mit dem hbz zum Aufbau einer Alma-Infrastruktur)
- FL-Abrechnung HeBIS:
 - weiter leicht rückläufige Fernleihzahlen,
 - erstmals nur Forderungen vom BVB und GBV (Forderungen von HeBIS an hbz, SWB, KOBV).
- Vortrag in Göttingen: Selbstabholbereiche für Fernleihen deren Datenträger mit RFID-Tags ausgestattet werden (Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe). Die UAG Fernleihe sieht es sehr problematisch, wenn Fernleihen in offenen Abholbereichen bereitgestellt werden → Diebstahlgefahr, Tags können sehr leicht entfernt werden.

- Einzahlungsoptionen Fernleihkonto/Bezahlautomat: Anfrage eines Kasseler Kollegen an FAG Infrastruktur und an Frau Sinkovic, war schon einmal Thema in der Fernleihrunde, wurde aber wegen zu hoher Gebühren verworfen (Prepaidkarten), Diskussion in FAG-Liste, eventuell über Gossip zu lösen (?), aber wichtig: Nutzer darf durch einen Aufladewunsch nicht in eine Nutzerkontosperre geraten und es dürfen keine Zusatzkosten entstehen. Auflade-/Einzahlungswunsch müsste übers LBS laufen und ans CBS übertragen werden: UAG Fernleihe ist dafür, dass die FAG Infrastruktur das Thema weiterverfolgt

Protokoll kommt in Kürze, Vorträge aus Göttingen können im GBV-Wiki angesehen werden:

https://www.gbv.de/wikis/cls/Erfahrungsaustausch_am_10.11.2015_in_G%C3%B6ttingen

Diskussion zum Thema:

Die Initiative der UAG Fernleihe zur Einzahlungsoption Fernleihkonto über die LBS (auch Kassenautomaten) wird kontrovers diskutiert. Eine evtl. Nutzerkontosperre wird als größtes Problem gesehen.

5.) Sekretierte Literatur

- Rechtliche Rahmenbedingungen (Fr. Krüll – UB JCS)
Frau Krüll (Referendarin an der UB Frankfurt) hat sich als Referentin zu dem Thema zur Verfügung gestellt (*PPP wird dem Protokoll als Anlage beigelegt*).
- Umgang in HeBIS-Bibliotheken mit diesen Fragen?
- Nach der Präsentation erfolgt eine lebhafte Diskussion. Neben der klassischen NS-Literatur ist auch jugendgefährdende Literatur einzubeziehen. Sekretierte Literatur wird in der Regel nur an volljährige Nutzer ausgegeben, ist im Lesesaal zu benutzen und geht nicht in die Fernleihe. Ein Verpflichtungsschein (*Beispiel von Frau Krüll wird als Anlage dem Protokoll beigelegt*) kommt nicht in allen Bibliotheken zum Einsatz. Die ULB Darmstadt hat den Verpflichtungsschein auf der Homepage eingestellt. Im LBS Frankfurt gibt es die komfortable Lösung, dass der Verpflichtungsschein automatisch mit den Nutzerdaten aus dem OUS und den Bibliographischen Daten zum Buch ausgefüllt wird (zusätzliches Script der LBS-Betreuer). An der UB Gießen wurden die MitarbeiterInnen der Medienbearbeitung geschult und sind entsprechend sensibilisiert, zudem ist es dort auch Fachreferatsaufgabe. Bände aus dezentralen Bereichen werden ins Magazin der UB umgestellt.

Hilfreiche Literatur als Entscheidungsgrundlagen zur Identifizierung sekretierter Literatur:

- Jugendmedienschutzreport (Nomos)
- Amtliches Mitteilungsblatt der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
- „Gelbe Beilage“ des Börsenblatts
- <http://www.polunbi.de/bibliothek/1946-nslit.html>
- <http://www.polunbi.de/bibliothek/1947-nslit.html>
- <http://www.polunbi.de/bibliothek/1948-nslit.html>
- <http://www.polunbi.de/bibliothek/1953-nslit.html>

6.) RDA und Benutzung (Hr. Schönhofen – St. Georgen)

Herr Schönhofen stellt die Auswirkungen der RDA auf Recherche und Benutzung dar (*PPP im Anhang zum Protokoll*). Die RDA betonen die Körperschaften deutlich stärker. Über die Indexierung von Verknüpfungen muss jedes Lokalsystem selbst entscheiden. In den Universitätsbibliotheken Frankfurt und Marburg sind RDA-Schulungen für Benutzungsbibliothekare und Fachreferenten geplant.

7.) Ausblick: Fortbildung usability-Methoden (Fr. Hausinger)

Frau Hausinger konnte Frau Irka Schneider, Referentin des Bibliothekartag-Vortrags zur „Anwendung von Usability-Methoden bei der Entwicklung von Bibliotheksportalen“, dafür gewinnen, eine Weiterbildung zu diesem Thema im Rahmen von HessFort anzubieten. Diese Fortbildung ist vorrangig für die FAG Ausleihe und Benutzungsdienste.

8.) Berichte aus den einzelnen Bibliotheken / Lokalsystemen

- **Bibliothek der Hochschule Darmstadt:**
 - Im September 2015 wurde die Ausleihtheke vom Süden des Gebäudes abgebaut und mit Elementen der bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls vorhandenen Informationstheke in die Gebäudemitte verlegt. Sie dient nun als zentrale Servicetheke und befindet sich direkt neben dem Lernzentrum. Zentralbibliothek und Lernzentrum haben nun einen gemeinsamen Eingang. Der frühere Zugang zur Zentralbibliothek wurde geschlossen.
 - Durch die Versetzung der Theke und Verschiebung der Leseplätze wurde Platz für neue Regalflächen gewonnen, der dringend für die in Kürze beginnende Umarbeitung der Bestände auf die Regensburger Verbundklassifikation und die bevorstehende Integration der Teilbibliothek Chemie- und Biotechnologie benötigt wird.
 - Zum Wintersemester 2015/2016 wurde die CampusCard als Nachfolgerin des bisherigen Studiausweises für alle Erstsemester eingeführt. Die Karte kann nach Freischaltung in der Bibliothek auch als Leseausweis genutzt werden. Zum Sommersemester 2016 sollen alle Studierenden die CampusCard erhalten.
 - Die Vorarbeiten zur Einführung des HEBIS Discovery Systems sind abgeschlossen. Zurzeit läuft die interne Testphase durch das Bibliothekspersonal.
- **Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt:**

Die Benutzungsordnung wird gerade überarbeitet.
- **Universitätsbibliothek Frankfurt:**

Die UB Frankfurt arbeitet an der Zusammenlegung der bisher im OUS existierenden 2 Abteilungsgruppen: Abt.gr. 1: Zentralbibliothek, BNat, MedHB, Mathematik und Abt.gr. 2: BzG, BRuW, BSP, Informatik Nachteile: unterschiedliche Nutzungsbedingungen, Nutzer müssen in beiden Abteilungsgruppen angemeldet werden.
Es wurde ein AG gebildet, die Zusammenlegung soll zum 1.4.2016 erfolgen.

- **LBS Frankfurt:**
 - Es erfolgt die Einführung von OUS3 in der Bibliothek der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Frankfurt.
 - Es erfolgt die Einführung von OUS4 in der Bibliothek des MPI für empirische Ästhetik, Frankfurt.

- **Universitätsbibliothek Gießen:**
 - **Derzeit Einführung von RFID und Installation von Selbstverbuchern in der UB mit folgenden Vorarbeiten:**
Retrokonvertierung vom Freihandbestand, ca. 500.000 Bände, mit mobilen Stationen (Dauer: 2 Monate mit Hilfskräften).
Konvertierung von bestelltem Magazin-Bestand, wird in der Ausleihe weitergeführt.
Konvertierung von Rückgaben Freihandbestand, wird in der Ausleihe weitergeführt.
Installation von 2 Selbstverbuchern und Sicherungsgates..
Umbau Ausleihtheke und Ausstattung Ausleihtheke mit Selbstverbuchern.
Tests der Schnittstelle zum OUS4, SIP2 (Hofmann).
 - **Einführung und Installation eines Kassensautomaten in der UB:**
Nur bargeldlose Zahlung möglich, EC-Karte.
Festlegung der Artikel für Shop.
Oberflächengestaltung Touchscreen, Festlegung Logos für Touchscreen und Quittung.
Vorbereitung für die Installation (Elektroarbeiten).
Schnittstelle zum OUS4, SIP2 (Hofmann).
 - **Einführung elektronisches Schließsystem für Garderobenschränke in der UB:**
Bedienung mit Chipkarte.
Austausch der Schlösser der bestehenden Schränke.
Erhalt eines Teiles der bisherigen Pfandschlösserschränke für Nutzer ohne Chipkarte.

- **Universitätsbibliothek Mainz:**
 - Es haben kleinere Renovierungsarbeiten im Haus stattgefunden, z.B. wurde der Eingangsbereich erneuert.
 - Eine neue Benutzungsordnung wird demnächst in Kraft gesetzt.

- **Universitätsbibliothek Marburg:**
Die UB Marburg wünscht sich für die neue Bibliothek einen Fernleihautomaten um den Nutzern während der gesamten Öffnungszeit das Abholen von Fernleih-Bänden zu ermöglichen. Die Ausschreibung dafür ist in Vorbereitung. Folgende Funktionen sollen erfüllt werden:
 - Ein Buch pro Fach
 - Bestückung von hinten durch Mitarbeiter
 - Öffnung über Nutzerkarte
 - Verbuchung erfolgt bei Abholung (Vorverbuchung durch Mitarbeiter)
 - SIP2-Schnittstelle
 - Protokollierung

- **Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain, Wiesbaden:**
Die Hochschule ändert derzeit ihre IT-Infrastruktur, z.B. mobile Ausstattung von Computerarbeitsräumen.

Anlagen:

- PPP Sekretierte Literatur/Frau Krüll
- Bsp. Verpflichtungsschein Sekretierte Literatur/Frau Krüll
- PPP RDA und Benutzung/Herr Schönhofen